

Beitrag zur Kenntnis der jugoslawischen Ichneumonidenfauna.

Von Dr. Andreas Hensch in Krapina (Kroatien).*

Tribus Banchini.

Banchus F.

1. *croaticus* n. sp., 3 ♀, 15 ♂, im April und März um Fichten und Wachholder schwärmend. L. c. 13—14 mm.

Dem *algericus* Schmiedkn. wegen den schwarzen Fühlern nahestehend, dieser ist aber viel größer und hat einen lang ausgezogenen und messerförmig zusammengedrückten Hinterleib, auch anderer Zeichnung; *pictus* F. und *femoralis* Phs. haben eine rötliche Fühlergeißel, ersterer andere Beinzeichnung, letzterer schwarzer Thorax; *compressus* F. hat keinen Schilddorn.

♀♂ Kopf und Thorax dicht runzeligpunktiert, matt; Schildchen hinten in einen ziemlich langen Dorn auslaufend; Leisten des Mexathorax an den Seiten deutlich. Areola im Vorderflügel fast gestielt, Neroulus ziemlich weit hinter der Gabel; Hinterleib nicht viel länger als Kopf und Thorax zusammen, vorn fein punktiert, nach hinten glatt und glänzend, 1. Segment fast dreimal so lang als hinten breit, das 2. so lang als breit, vom 3. Segment an, der Hinterleib seitlich mäßig zusammengedrückt; Hinterhüften ziemlich grob und nicht dicht punktiert; die Mesopleuren fein und dicht punktiert. Behaarung am Mesonotum ziemlich lang und dicht. Bohrer etwas vorstehend. Fühler eingerollt.

♀ Schwarz; Clypeus, der größte Teil der Mandibeln, innere und äußere Augenränder, die inneren im Gesicht breit, nach unten zu verschmälert, an der Stirn schmal und bis zur Augenhöhe reichend, sowie der Schaft unten gelb; in dem breiten schwarzen Mittelstreifen des Gesichts, befindet sich jederseits noch ein

* Fundort ist die nächste Umgebung von Krapina, die wenigen anderweitigen Fundorte sind namentlich angeführt.

schmaler gelber, von der Fühlerbasis nach abwärts zum Clypeus ziehender Streif, der manchmal unterbrochen ist. Die hinteren gelben Augenränder sind gleichbreit und reichen bis zur Augenhöhe. Wangen und Scheitel sind schwarz. Am Thorax sind gelb; je ein großer dreieckiger Fleck beiderseits vorn auf dem Mesonotum, ferner nahe dem Vorderrand der Mesopleuren ein Längsstreif, ein länglicher Fleck unter der Flügelbasis, und drei kleine runde, in einen Dreieck stehende Flecke an den Brustseiten, von denen je einer oberhalb der Mittel- und der Hinterhöften, der dritte weiter nach oben, in der Nähe der Flügelbasis sich befindet; Metathorax mit breiter gelber Bogenbinde; Schildchen ausgenommen den schwarzen Enddorn und das Hinterschildchen, gelb. Stigma im Vorderflügel rötlichgelb, Tegulae hellgelb, Flügel wenig gelblich getrübt. Hinterleibssegmente 1—3 mit breiten, folgende mit schmälereu gelben Endbinden, die vorderen Binden nehmen die Hälfte der Segmente ein. Beine gelb, Höften und Trochanteren schwarz, die vorderen meist gelb gefleckt; die vorderen Schenkel auf der Rückseite mit breiten schwarzen Längsfleck in der Mitte, die hintersten haben einen breiten schwarzen Ring, der nur die schmale Basis und das Enddrittel der Schenkel gelb läßt; Hinterschienen im Enddrittel und die vier Endglieder der Hinterlarven gebräunt.

Das ♂ dem ♀ sehr ähnlich, nur hat das Gesicht den mäßig breiten Mittelstreif ohne gelbe schmale Streifen, auch sind öfters auf der Stirn, unter den Nebenaugen zwei gelbe Querstriche sichtbar.

2. *compressus* F. Gjurgjevac (Croat.), 1 ♀ 31. 3., Bjelobrdo (Bosn. mer.), 1 ♂ April. Schildchen ohne Dorn, Areola sitzend.

1 ♂ von Baden bei Wien (29. 3.), hat alle Schenkel rotgelb, ohne schwarze Zeichnung.

3. *pictus* F. 1♂ 13 ♀ auf blühenden Obstbäumen (*Prunus oeconomica* Borrel) vom 20. bis Ende April schwärmend. L. c. 12—13 mm.

Diese Art ist dem *compressus* F. in der Zeichnung und im Habitus sehr ähnlich und hauptsächlich an den vorhandenen Enddorn des Schildchens kenntlich. Die Dornlänge des Schildchens variiert sehr, meistens ist der Enddorn lang, aber manchmal auch sehr kurz. Areola sitzend, aber oft auch fast gestielt.

4. *zagoriensis* n. sp. 20 ♀ 10 ♂ nur im August und Septem-

ber auf Dolden (*Pastinak*) einzeln, aber nicht gerade selten. L. c. ♂♀ 8—11 mm.

Viel lebhafter gelb gezeichnet als *pictus* F. und meistens auch viel kleiner. An der breiten fast den ganzen hinteren Metathorax einnehmenden gelben Bogenbinde, sowie der gelben Stirnzeichnung leicht kenntlich. ♂♀ Kopf und Thorax dicht runzlig punktiert, fein seidenartig kurz behaart; Schildchenenddorn meist lang. Metathorax mit deutlicher Leiste, welche die gelbe Bogenbinde nach vorne begrenzt. Areola im Vorderflügel meist etwas gestielt. Hinterleib vorn fein, ziemlich dicht punktiert, glänzend. Hinterhüften fein und ziemlich dicht punktiert.

Schwarz; Gesicht mit Ausnahme eines schmalen schwarzen Mittelstreifens, gelb, die Stirn- und äußeren Augenränder bis zur Augenhöhe ziemlich breit gelb; auf der Stirn befindet sich eine vom oberen Ende der Stirn-Augenränder ausgehende und unter dem vorderem Nebenaugen in der Stirnmitte spitz endende schmale gelbe Bogenbinde, die manchmal stellenweise eine Unterbrechung zeigt. Die Wangen und der Scheitel sind schwarz, Mandibeln und Clypeus gelb; die gelben Fühler sind beim ♂ oben und am Ende schwarz, beim ♀ sind nur die drei Basalglieder oben und das Ende der Geißel schwarz; Halskragen gelb. Am Thorax sind ferner gelb: große dreieckige Flecke beiderseits vorne am Mesonotum, ein breiter Streif nahe dem Vorderrand der Mesopleuren, ein dreieckiger Fleck unter der Flügelbasis, fast glockenförmiger großer Fleck an den Brustseiten ober den Mittel- und Hinterhüften, sowie am Metathorax hinten eine breite Bogenbinde, Schildchen (ausgenommen den rötlichen Enddorn), Hinterschildchen und je ein kleiner Fleck beiderseits vor dem Schildchen. Alle Hinterleibssegmente mit breiten, gelben Endbinden. Beine rötlichgelb, nur die Hinterhüften und die hintersten Trochanteren, selten auch die Basis der Mittelhüften schwarz; Schenkelmittle an der Rückseite mit schwarzem, breitem Fleck; Tarsen und Schienenspitzen der Hinterbeine gebräunt.

5. *bipunctatus* n. sp. 1 ♂ am 14. April auf Fichten schwärmend. L. c. 10 mm.

Wegen der gelben Thoraxzeichnung mit den deutlichen Schildchenenddorn, sowie der kurzen seidenartigen Behaarung des Mesanotums dem *pictus* F. ♂ am nächsten, verschieden aber durch das schwarze Schildchen und die ganz gelben Hin-

terschieden und Hintertarsen; *femoralis* Thoms. ♂ hat Kopf und Thorax dicht und lang behaart, Thorax ganz schwarz, und das Schildchen nur mit einem Höcker, ohne Enddorn (Konowia, Bd. VI, p. 291).

Kopf und Thorax dicht und fein runzlig punktiert, fein seidartig kurz behaart; Schildchen mit ziemlich langen, an der Spitze schwarzen Dorn; Leisten der Metathorax an den Seiten deutlich. Areola im Vorderflügel schmal sitzend. Die vorderen Hinterleibssegmente fein und dicht punktiert, Endsegmente glatt; Hinterleib glänzend. Hinterhüften dicht, fein punktiert.

Schwarz; Gesicht mit Ausnahme eines schmalen schwarzen Mittelstreifens gelb; Augentränder der Stirn und die schmalen äußeren bis fast zur Augenhöhe gelb; unter den Ocellen auf der Stirn eine V-förmige gelbe Zeichnung, deren Spitze nach abwärts bis zur Fühlerwurzel reicht; Mandibeln größtenteils und der Clypeus gelb; Halskragen schwarz. Am Thorax sind gelb: je ein dreieckiger großer Fleck vorne am Mesonotum, ein länglicher Fleck am Vorderrande der Mesopleuren und unter der Flügelbasis, ein länglicher nach unten in eine Spitze endender Fleck, unter der Hinterflügelbasis, ferner ein ziemlich großer ovaler Fleck ober den Hinterhüften. Metathorax hinten ohne Zeichnung; Schildchen schwarz, an den Seiten nahe dem Enddorn ein kleiner gelber Punkt. An den rotgelben Beinen sind die Hüften und die hinteren Trochanteren schwarz, die vordersten und mittleren Hüften mit gelber Makel an der Spitze; vordere Schenkel mit schwarzem Längsfleck auf der Rückseite in der Mitte, die Hinterschenkel sind schwarz, an der äußersten Basis und im Enddrittel gelb; Schinen und Tarsen an allen Beinen gelb. Fühler gelb, die 3 Basalglieder oben und das Fühlerende schwarz. Die drei vorderen Hinterleibssegmente mit breiteren, folgende mit schmalen gelben Endbinden; die Hinterleibsspitze ist schwarz. — Vorderflügel gelblich gefärbt, Stigma und Tegulae gelb.

6. *falcatorius* F. 2 ♀ im Juni, 2 ♂ April und Mai; Kriviput (Kroatien), 1 ♀ 16. 7.

Leptobatus gracilis Brauns, 1 ♀ am 1. November. L. 12 mm.

Diese Art ist von Brauns nach 1 ♂ aus der Umgebung von Budapest beschrieben worden, dasselbe ist dem *Ziegleri* Grav. ♂ ähnlich, hat aber eine andere Färbung der Beine und des Hinterleibes. — Das ♀ in Sculptur und Färbung dem ♂ fast gleich,

nur das Stigma im Vorderflügel ist mehr bräunlichrot, und beim ♀ ist das 1. Hinterleibssegment schwarz, die Endhälfte des 1. und das ganze 2. und 3. Segment rot, das schwärzliche 4. Segment ist in der Mitte und an den Seiten rötlich gefärbt. Die Beinfärbung ist wie beim ♂, nur sind die vorderen Schenkel an der äußersten Basis etwas gebräunt. Bohrer von Körperlänge.

Pseudobanchus nigripennis Grav. Uvac. (Bosn. mer.) 1 ♂.

Allexetastes notatus Holmgr. 1 ♂ am 28. Juli auf Pastinak.

Exetastes Grav.

1. *croaticus* n. sp. 1 ♂ im September. L. c. 12 mm.

Dem von N. F. Meyer in der Konowia, Bd. VI, p. 305, beschriebenen *melanopus* ♂ am nächsten, doch Gesichtszeichnung und Sculptur verschieden.

Kopf nach hinten verschmälert, dicht runzlig punktiert; Fühler etwas länger als der Körper; Mesonotum und Schildchen dicht fein punktiert, matt; Mesopleuren mäßig dicht und ziemlich grob punktiert, glänzend; Metathorax grobrunzlig punktiert, ohne Längsleisten, mit länglichovalen Luftlöchern. Flügel fast hyalin, Stigma gelb, Tegulae braun mit weißer Makel; Areola groß, gestielt, Ramellus angedeutet. Nur das 1. Hinterleibssegment zerstreut fein punktiert, folgende glatt; Hinterleib glänzend, das 1. Segment dreimal so lang als hinten breit, 2. und 3. von gleicher Länge, etwas länger als breit, Endsegmente schwach von der Seite zusammengedrückt.

Schwarz: Palpen, Mandibeln größtenteils, Clypeus, ziemlich breite Augenränder des Gesichts, sowie ein halbmondförmiger unten mit dem Clypeus, an den Seiten mit den Augenrändern zusammenhängender Querfleck gelb. Schildchen mit viereckigem, weißgelbem Fleck an der Spitze. Hinterleib und Hinterbeine ganz schwarz, die vordersten und mittleren Beine gelblich, ihre Hüften schwarz mit gelbem Spitzenfleck.

2. *cinctipes* Retz. ♂♀ im August auf Pastinak nicht selten.

3. *illyricus* Strobl. 1 ♂ am 16. 7.

4. *fornicator* F. 5 ♀ 2 ♂ im Mai und Juni auf Dolden (Aegopodium, Pastinak, Petroselinum und Levisticum).

5. *adpressorius* Thernb. (*guttatorius* Grav.) ♂♀ vom 6.—9. auf Dolden häufig, variiert: 2 ♀ haben schwarze Hintertarsen; je 1 ♂ und ♀ haben die Basalhälfte der Hinterschienen rot.

- var. *guttifer* Thoms. 5 ♂ Glied 2—4 der Hintertarsen weiß.
 6. *illusor* Grav. ♂♀ vom Mai bis August auf Dolden (Pastinak).
 7. *bicoloratus* Grav. Vinkovic (Slavonien) 1 ♀ 26. 10.
 8. *crassus* Grav. 1 ♂ 18. 6.
 9. *tomentosus* Grav. (Konowia, Bd. VI, p. 307), Gjurgjevac (Kroatien), 1 ♀, 31. 3.

Tribus Sphinctini.

Brachycyrtus ornatus Kriechb., 6 ♀ 2 ♂, Juni und August auf einem Kleefeld in meinem Garten. — Bisher nur aus Deutschland nachgewiesen.

Tribus Metopiini.

Metopius Panz.

1. *vespoides* Scop. 7 ♀ 4 ♂, März und April.
2. *micratorius* F. var. *meridionalis* n. v. 2 ♀ 6 ♂, Juni bis August, die ♀ an Weißdornhecken schwärmend, die ♂ auf Pastinak. L. c. 13—14 mm.

Lebhafter gefärbt, namentlich die Beine, an welchen die gelbe Zeichnung vorherrscht, in den sonstigen Merkmalen mit der Stammform größtenteils übereinstimmend.

♀. Gesichtsschild nur am Stirn- und Seitenrand gelb, Palpen und Mund schwarz; am Thorax sind gelb: Linie vor der Flügelbasis und die Schwielle darunter, der ganze Hinterrand des Schildchens, 2 Flecke auf dem Metathorax. Flügel gelblich gefärbt, Stigma gelb, areola schmal sitzend; Tegulae schwarz. Hinterleib wie bei der Stammform gezeichnet, das 6. Segment hat eine kurze gelbe Endbinde, das 2. eine in der Mitte unterbrochene Binde; Schaft schwarz, Geißel rot, oben schwärzlich. Beine gelb, Hüften und die vorderen Trochanteren schwarz, die hintersten Trochanteren aber gelb; die vorderen Schenkel schwarz, vorne mit gelbem Längsstreif, vorderste Schienbeine auf der Rückseite mit schwarzem Längsstreif; Enddrittel der Hinterschenkel schwarz, die hintersten Schienbeine und Tarsen gebräunt, an der vorderen Tarse nur die Klauen schwarz, das eine ♀ hat Areola gestielt; alle Ränder des Gesichtsschildes gelb; die Schwielle unter der Flügelbasis ist schwarz; am Schildchen nur die Endzähne gelb; 6. Hinterleibssegment ist

schwarz. An den Beinen sind die Mittel- und Hintertrochanteren gelb, sonst wie das andere ♀ gezeichnet.

♂ mit gestielter Areola; gelb sind: Palpen, Mandibeln größtenteils, Clypeus, ausgenommen einen kleinen schwarzen Fleck beiderseits nahe dem Augenrand, Gesicht, Linie vor der Flügelbasis und Schwiele darunter, großer, breiter Längsfleck entlang dem Vorderrand der Mesopleuren, die breite Schildchenspitze, 2 Punkte auf dem Hinterschildchen und je ein großer Seitenfleck am Metathorax. Beine sind gelb, nur die vordersten und hintersten Hüften schwarz, die vordersten mit gelben Spitzenfleck, die Mittelhüften ganz gelb; die vorderen Schenkel auf der Rückseite mit schwarzen Längsstreifen, die hintersten mit ringförmigem, schwarzem Fleck vor der Spitze; Hintertarsen gebräunt. Am Hinterleib ist das 1. Segment gelb, Basis geschwärzt, 2. mit in der Mitte schmal unterbrochener Endbinde, 3. bis 7. mit schmalen Endbinden.

♂ mit sitzender Areola: das 2. Hinterleibssegment mit gelben Hinterecken und das 7. Segment mit oder ohne schmale Endbinde; das Hinterschildchen ist schwarz. Die ganzen Fühler der ♂ rötlichgelb, oben gebräunt.

3. *krapinensis* n. sp. 1 ♂ am 22. 6. um Fichten schwärmend. L. c. 14 mm.

Dem *micratorius* F. am nächsten, verschieden durch die körperlangen Fühler, die langgestielte Areola, andere Sculptur und besonders dadurch, daß der untere Rand des Gesichtsschildes vom Mund in der Mitte durch keinen Zwischenraum geschieden ist. Bei *micratorius* F. ist Kopf und Mesonotum dicht runzlig punktiert, fast matt, bei der neuen Art nicht runzlig, sondern punktiert und die Zwischenräume zwischen den Punkten glatt und glänzend. Gesichtsschild länger als breit, ziemlich grob und nicht dicht punktiert, Zwischenräume zwischen den Punkten glatt und glänzend; unterer Rand des Gesichtsschildes in der Mitte an den Mund stoßend und nur durch einen linienförmigen schwarzen Kiel vom Gesicht getrennt (bei *micratorius* F. das Gesichtsschild vom Mund durch den in der Mitte ziemlich breiten, gelben Clypeus getrennt); Augenränder der Stirn und das Gesichtsschild gelb, Clypeus schwarz, an der unteren Augenecke hat der Clypeus einen kleinen gelben Fleck; Mandibeln schwarz, an der Basis ein kleiner gelber Fleck, der übrige Mund gelb. Thorax schwarz, Mesonotum und Meso-

pleuren ziemlich grob und mäßig dicht punktiert, Zwischenräume zwischen den Punkten glatt und glänzend; gelb sind: Linie vor der Flügelbasis und die Schwiele darunter, ein Längsfleck an der Vorderseite der Mesopleuren, Schildchen sowie je ein kleiner gelber Fleck an den Metathoraxseiten. Schildchen mit kurzen spitzen Zähnen an den Hinterecken; Felderung der Metathorax nur in der oberen Hälfte schwach angedeutet, derselbe ist runzlig punktiert, kaum glänzend. Hinterschenkel stark verdickt, fast spindelförmig. Fühler von Körperlänge, Schaft unten gelb, Geißel unten rötlich-braun, auf der Oberseite schwärzlich. Flügel gelblich gefärbt, an der Spitze in der Radialzelle sehr schwach angeräuchert, Stigma gelbbraun, Areola lang gestielt, der Stich doppelt so lang als breit; Tegulae schwarz. Beine gelb, schwarz sind: die äußerste Basis der vordersten Hüften, die Hinterhüften mit Ausnahme eines gelben Spitzenfleckes ganz, ferner Längsflecke an der Rückseite aller Schenkel, an den hintersten noch eine schmale ringförmige Binde nahe dem Schenkelende; die hintersten Tarsen, den Metatarsus ausgenommen, sowie die Klauen der vorderen Tarsen gebräunt. Hinterleib schwarz, das 1. Segment kurz, gelb, seine Basis schwarz, die vorderen Segmente grob in der Mitte längsrunzlig punktiert mit schwachem Mittelkiel, vom 5. Segment an die Punktierung mehr und mehr feiner und die Segmente mehr glänzend; 2. Segment mit gelben Hinterecken, 3.—6. mit schmalen gelben Endbinden, 7. Segment schwarz.

4. *fuscipennis* Wesm. 14 ♀ 18 ♂, von April bis Oktober an Weißdornhecken und auf Pastinak.

Areola entweder schmal sitzend oder mehr oder weniger lang gestielt. Alle ♂ und ♀ haben das Hinterschildchen schwarz. var. *rufescens* n. v. 5 ♀ 2 ♂, im August an Weißdornhecken.

In der Färbung von der Stammform abweichend. Schwarz; rot sind: mehr oder weniger die Hinterbeinsegmente mit der typischen gelben Stammformzeichnung, ferner die Seiten und Hinterecken des Schildchens und je ein Fleck nahe den Basalecken, 1 ♀ hat auch den Metathorax rotbraun; Hinterschildchen gelb; die Beine sind mit Ausnahme der Hüften und Trochanten mehr oder weniger rot.

5. *zagoriensis* n. sp. 1 ♂ am 4. Mai an Weißdornhecken. L. c. 15 mm.

In der Zeichnung der Hinterleibssegmente dem *dissectorius* Panz. ähnlich, Palpen wie bei dieser Art gelb, verschieden durch die an der Spitze kaum dunkel angeräucherten Vorderflügel, den spitzen, ziemlich langen Stirndorn, die körperlangen Fühler und die in Dornspitzen ausgezogenen Hinterecken des Schildchens. Hinterleib schwarz, ohne bläulichen Schimmer.

Schwarz; Gesichtsschild etwas länger als breit, Seitenränder gekrümmt, diese und der Stirnrand des Gesichtsschildes, ein kleiner Fleck neben den Fühlern in der Augenausrandung, Palpen und Fühlerschaft unten gelb; Fühler körperlang, Geißel unten rotbraun. Thorax ganz schwarz; Mesonotum und Schildchen ziemlich grob und dicht runzlig punktiert, kaum glänzend; Mesopleuren grob, nicht dicht punktiert, glänzend; Schildchen mit spitzen Hinterecken; Metathorax grob netzrunzlig, Färbung nur in der oberen Hälfte schwach angedeutet. Flügel etwas gelblich gefärbt, die Radialzelle sehr schwach ange-dunkelt; areola deutlich kurz gestielt, Stigma rotbraun, Tegulae schwarz. Beine rot, vordere Schenkel auf der Rückseite, die hintersten mit Ausnahme der Spitze, sowie alle Hüften und Trochanteren schwarz, Hintertarsen bräunlich. Hinterleib schwarz, vordere Segmente grob runzlig punktiert, Endsegmente sehr dicht aber mehr und mehr feiner punktiert, mittlere Segmente mit deutlichem Längskiel in der Mitte. Hinterleib schwach glänzend, die drei Basalsegmente mit gelben Hinterecken, 4. mit schmaler gelber Endbinde, 5. mit gelben Seitenflecken am Endrand.

6. *dumeticola* n. sp. 15 ♀, 20 ♂ von Mai bis August an Weißdornhecken schwärmend, aber immer einzeln und selten. L. c. ♂♀ 10—16 mm.

Diese in der Hinterleibszeichnung und Beinfärbung veränderliche Art, steht wegen den meistens ganz roten Beinen dem *erythropus* Kriechb. am nächsten, Stirn hat aber ein spitzes Horn und der Hinterleib zeigt meistens einen bläulichen Schimmer; auch dem *dissectorius* Panz. in Hinterleibszeichnung und wegen des bläulichen Hinterleibes nahestehend, umso mehr als auch die Vorderflügel namentlich in der Radialzelle stärker angeraucht sind, die neue Art hat aber zumeist rote Beine, die Palpen stets schwarz und trägt auf der Stirn ein spitzes Horn.

♀♂ Schwarz; Gesichtsschild etwas länger als oben breit, ziemlich grob, mäßig dicht punktiert, Stirn- und Seitenrand schmal gelb oder alle Ränder schwarz; Mundteile schwarz.

Stirn mit deutlichem spitzem Horn; zwischen der Fühlerwurzel und der inneren Augenausrandung jederseits ein kleiner gelber Fleck. Fühler ungefähr von halber Körperlänge, beim ♂ etwas länger, Schaft unten gelb, die Geißel unten rotbraun. Thorax ganz schwarz, ziemlich grob punktiert am Mesonotum, Zwischenräume zwischen den Punkten glatt und glänzend. Schildchen mit spitzen Hinterecken; Metathorax deutlich gefeldert, fein runzlig punktiert, kaum glänzend. Hinterleib fast doppelt so lang als Kopf und Thorax zusammengenommen, die vorderen Segmente grob und dicht, in der Mitte mehr längsrunzlig punktiert, Endsegmente dicht aber mehr und mehr fein punktiert, alle Segmente mit mehr oder weniger deutlichem schwachem Mittelkiel; das 1. Segment fast quadratisch, auf den Rücken mit 2 Längskielen die nach hinten zu einem Dreieck zusammenlaufen (ähnlich wie bei *enythropus* Kriechb.). Die Segmente zeigen oft einen bläulichen Schimmer. Die Hinterleibszeichnung ist veränderlich, meistens haben die drei vorderen Segmente nur gelbe Hinterecken und das 4. Segment eine ziemlich breite gelbe Endbinde, manchmal aber haben die drei vorderen Segmente mehr oder weniger breit unterbrochene gelbe Endbinden und bei zwei ♂ mit gelben Hinterecken der drei vorderen Segmente ist die Endbinde des 4. Segments in der Mitte breit unterbrochen, Hinterleib zeigt bei diesen zwei ♂ auch den bläulichen Schimmer der Endsegmente. Das Hinterschildchen ist manchmal gelb gezeichnet. Die Flügel sind schwach gelblich gefärbt und in der Radialzelle und oberen Hälfte der 3. Cubitalzelle ziemlich stark angeräuchert; Areola entweder sehr schmal sitzend oder deutlich kurz gestielt, Tegulae schwarz, Stigma bräunlichrot. Die Beine sind entweder mit Ausnahme der Hüften und Trochantere rot, die Mittel- und Hintertarsen gebräunt, oder es sind die Mittel- und Hinterschenkel an der Basis mehr oder weniger schwarz.

Die Veränderlichkeit dieser schönen Art in der Färbung und Zeichnung ermahnt zur Vorsicht bei Beschreibung neuer Arten nur nach Zeichnung und Färbung. Vielleicht ist *erythropus* Kriechb. ♀, das nur nach einem ♀ von Budapest beschrieben ist, auch nichts anderes als diese Art, bei der das Stirnhorn undeutlich zu sehen; weil *erythropus* in Skulptur und Zeichnung mit der neuen Art so ziemlich übereinstimmt, wäre diese Annahme gerechtfertigt.

Ichneumoninae stenopneusticae.

Limerodes Schmiedeknechti n. sp. ♀ 7. 7., ♂ 18. 5., ♀ L. 15 mm, ♂ 13 mm.

Nach Prof. Dr. Schmiedeknecht, dem ich das ♂ dieser Art eingesendet, steht dieselbe dem *L. arctiventris* Boie sehr nahe, was auch der Vergleich mit dem zugehörigen ♀ bestätigte. Dem hochverdienten Forscher auf dem Gebiete der Hymenopteren zu Ehren benannt.

Von *arctiventris* Boie sind ♂ und ♀ der neuen Art schon durch die größtenteils roten Beine, andere Schildchen und Hinterleibsfärbung aber auch in der Sculptur verschieden.

Kopf und Thorax fein und dicht runzlig punktiert, etwas glänzend; Metathorax deutlich gefeldert, die Seitenfelder netzrunzlig, die mäßig furchenförmig vertieften Mittelfelder oben mehr runzlig, unten fein punktiert; area superomedia so lang als breit, oben abgerundet, nach rückwärts durch eine schwache Leiste bogenförmig begrenzt; das Basalfeld dreimal so lang als breit, Seitendorne kurz und spitz; Mesopleuren glänzend, ziemlich grob, mäßig dicht punktiert. Hinterhüften seidenartig kurz behaart, fein punktiert. Beim ♀ ist der Hinterleib ungefähr zweimal so lang als Kopf und Thorax zusammen genommen; 1. Hinterleibssegment $2\frac{1}{2}$ mal so lang als hinten breit, mit zwei deutlichen Seitenkielen, Petiolus ziemlich grob netzrunzlig, Postpetiolus zweimal so breit als der Petiolus, an den Seiten abgerundet und in der Mitte zwischen den Kielen fein nadelrissig; 2. bis 5. Segment länger als breit, die Segmente vom 5. an seitlich ziemlich stark zusammengedrückt; Gastrocoelen flach und klein, der Raum zwischen denselben fein nadelrissig; 2. und 3. Segment fein und dicht runzlig punktiert, die Endränder glatt, folgende Segmente mehr und mehr glatt und glänzend; Bohrer wenig vorstehend. An den Vorderflügeln ist die Areola nach vorne nicht verengt, Nervulus interstitial; Nervulus stark postfureal, tief unter der Mitte gebrochen. — Beim ♂ ist die Skulptur ähnlich wie beim ♀, am Hinterleib die Segmente kaum zusammengedrückt, 2. Segment etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als hinten breit, das 3. so lang als breit; Hinterleib wenig länger als Kopf und Thorax zusammen genommen. Fühler des ♀ fast von Körperlänge, die des ♂ kürzer und kräftiger.

♀. Schwarz; das 1. Hinterleibssegment und das Basaldrittel des 2. rot, folgende schwarz, 5.—7. Segment auf der Mitte mit

langen weißen Längsstreifen. Flügel schwach gelblich getrübt, Stigma bräunlichgelb, Tegulae bräunlich. Fühler bräunlichrot mit weißem Ring. Endglieder der Palpen rötlich. Beine rot, alle Hüften und äußerste Basis der Trochanteren sowie die Hintertarsen, ausgenommen den roten Metatarsus, schwarz.

♂. Schwarz; weißlichgelb sind: Palpen, Mandibeln, Clypeus, Gesicht, Schaft unten, Halskragen, Linie vor und unter der Flügelbasis und die Schildchenspitze. Fühler ohne Ring, schwarzbraun, die Geißel unten rötlich. Tegulae und Stigma bräunlich. Am Hinterleib, Endrand des Postpetiolus und das ganze 2. und 3. Segment rot. Beine rot, Hüften und Trochanteren schwarz, Endhälfte der vordersten Hüften weiß. Die Hintertarsen, ausgenommen die schmale rote Basis des Metatarsus, schwarz.

Hoplismenus Grav.

1. *pica* Wesm. 3 ♀ im April.

2. *terrificus* Wesm. 5 ♀ im Mai und Juni.

var. *solutus* Berth. 1 ♂ 5. 7.

var. *albicans* Berth. 1 ♂ 2. 9. auf Pastinak.

3. *luteus* Grav. 1 ♀ 13. 6.

4. *krapinensis* n. sp. 3 ♀ 12 ♂, die ♀ im Mai und Juni, die ♂ Juli und August in schattigen Waldungen, aber nur einzeln und selten. L. c. 11—12 mm. Im Habitus und Färbung dem *bispinatorius* Thunbg. am nächsten, verschieden durch das bei ♂ und ♀ gelbe Schildchen, breite, dreieckige, gelbe Stirnaußenränder, das ♂ auch durch die lange gelbe Linie von der Flügelbasis beiderseits, ferner ♂ und ♀ noch durch ganz rotgelbe Hinterbeine, bei denen nur die Hüften schwarz sind. ♀♂ *luteus* Grav. ist viel lebhafter gefärbt, das ♀ hat viel dünnere Fühler, ♂ mir unbekannt.

♀ Schwarz; Außenränder des Gesichts schmal, die der Stirn nach oben dreieckig verbreitert, gelb; Palpen und Mandibeln rötlichgelb, Fühler eingerollt, mit breitem gelben Ring; Halskragen und Schildchen gelb; am Hinterleib 1. Segment schwarz, folgende Segmente und die Beine rot, die Hüften und Trochantern schwarz; Flügel gelblich getrübt, Stigma gelb, Tegulae schwarz.

♂ Schwarz; Mund, Mandibeln, Clypeus, Gesicht und die nach dem Scheitel zu breiteren inneren Außenränder der Stirn

gelb; Fühler schwarz, ohne Ring, nicht eingerollt, Geißelunterseite rötlich; Halskragen, Seitenlinien des Mesonotum; Linie unter der Flügelbasis, Tegulae und Schildchen gelb; Flügel und Stigma wie ♀. Hinterleib und Beine wie beim ♀ gefärbt, nur sind bloß die Hüften und die hintersten Trochanteren schwarz, die vorderen Hüften an der Spitze mit rötlichem Fleck. 1 ♂ hat im gelben Gesicht oberhalb des Clypeus eine M-förmige schwarze Querbinde. — In Skulptur ♂ und ♀ und Dornen des Metathorax mit *bispinatorius* Thunbg. übereinstimmend, doch ist das Mesonotum durch die dichte gelbliche Pubescens mehr matt; Mesopleuren glänzend. Bohrer so lang wie bei *bispinatorius* Thunbg.

5. *bispinatorius* Thunbg. Von März bis Oktober ♂ und ♀.
var. *moestus* Grav. 3 ♀ 4 ♂.

var. *bidentatus* Grav. 2 ♀.

var. *annulatus* Berth. 6 ♂.

var. *albifrons* Grav. 12 ♂.

var. *nigroscutellatus* n. v. 2 ♂, gleich der Stammform, aber das Schildchen ist ganz schwarz.

6. *uniguttatus* Grav. 5 ♂ vom Mai bis Oktober; 8 ♀ Juni bis August.

7. *violentus* Grav. 3 ♀ April und August; 7 ♂ August bis Oktober.

Berichtigung.

Spilocryptus nigricornis Kriechb. ♀ und ♂ L. c. 8—12 mm auf Pastinak im Juli und August hier nicht selten. — Besitze zahlreiche ♂ und ♀.

Professor Habermehl hat in den Beiträgen zur Kenntnis der palaearktischen Ichneumonidenfauna, 3. subfam. *Cryptinae* auf Seite 237 ein aus Algier stammendes ♂ als zu dieser Art gehörend beschrieben, welches aber sicher zu einer anderen Art gehört, denn das ♂ von *nigricornis* ist dem ♀ ganz gleich gefärbt und gezeichnet, was bei dem von Habermehl beschriebenen ♂ nicht der Fall ist und ich dieses ♂ als nov. spec. *Habermehli* m. nachfolgend vom *nigricornis* Kchb. unterscheide:

Habermehli m. ♂

Hintere Querleiste des Metathorax in der Mitte verwischt; Postpetiolus und Segment 2—4 rot, 7. Segment mit großem weißen Fleck. Hinterschenkel rot, mit schwarzer Spitze, Hintertarsen (Glieder 2—4) mit weißen Ring. Spirakeln des Metathorax schmal elliptisch. Ramellus deutlich.

nigricornis Kchb. ♂

Beide Querleisten des Metathorax stark entwickelt, auch in der Mitte die hintere. Postpetiolus und Segment 2 und 3 rot, das 5. Segment größtenteils, 6. und 7. ganz weiß wie beim ♀; Hinterbeine wie beim ♀ ganz schwarz. — Spirakeln des Metathorax rundlich oval. Flügel des ♂ nur wenig ange-raucht. — Ramellus nur ange-deutet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Hensch Andreas

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der jugoslawischen Ichneumonidenfauna. 99-112](#)